



Prüfen und Benoten in der Kunstpädagogik

Prof. Dr. Oliver M. Reuter
Universität Würzburg
www.kunst-paedagogik.com



Prüfen

Bewerten

Benoten



Situation an Schulen

- Funktionen von Benotung
- Bewertungsformen im Kunstunterricht
- Beobachtungs/bewertungsoptionen der Prozessbewertung
- Konsequenzen für den Kunstunterricht

Situation an Hochschulen

- Aufnahmeprüfungen
- Prüfen im Studium
- Schwierigkeiten
- Prozessrekonstruktion



Funktionen von Benotung

- Leistungsrückmeldung
- Selektion
- Disziplinierung/ „Motivation“
- Reputation des Faches/ bildungspolitische Stärkung



Formen der Bewertung (und Notenfindung) im Kunstunterricht

1. AD-hoc-Bewertung (des bildnerischen Produktes)
2. Kategorienorientierte Bewertung (des bildnerischen Produktes)
3. Kooperative-kriterienorientierte Bewertung (des bildnerischen Produktes)
4. Prozessbewertung



Formen der Bewertung (und Notenfindung) im Kunstunterricht

1. AD-hoc-Bewertung (des bildnerischen Produktes)
2. Kategorienorientierte Bewertung (des bildnerischen Produktes)
3. Kooperative-kriterienorientierte Bewertung (des bildnerischen Produktes)
4. Prozessbewertung



Formen der Bewertung (und Notenfindung) im Kunstunterricht

1. AD-hoc-Bewertung (des bildnerischen Produktes)
2. Kategorienorientierte Bewertung (des bildnerischen Produktes)
3. Kooperative-kriterienorientierte Bewertung (des bildnerischen Produktes)
4. Prozessbewertung



Formen der Bewertung (und Notenfindung) im Kunstunterricht

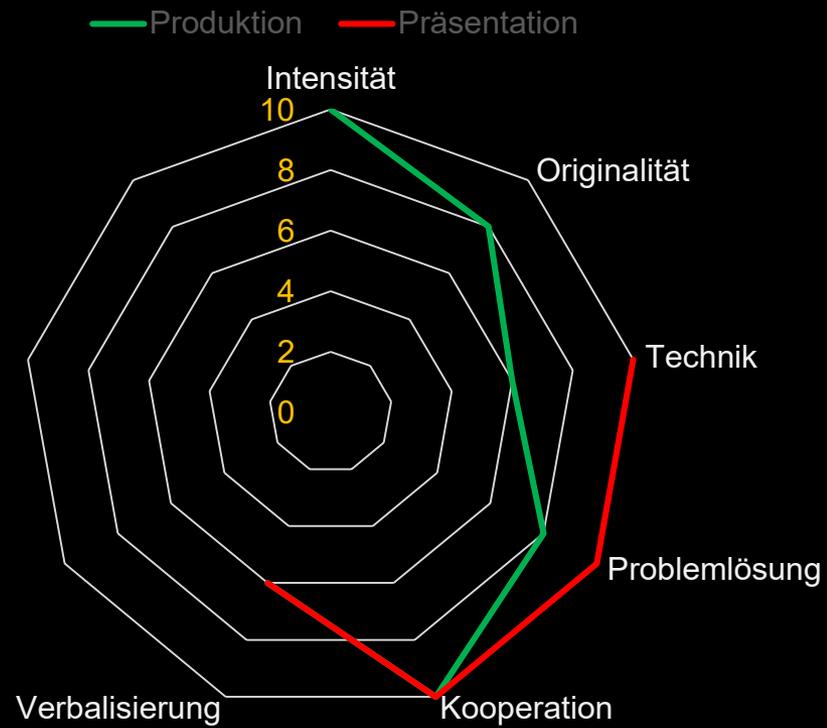
1. AD-hoc-Bewertung (des bildnerischen Produktes)
2. Kategorienorientierte Bewertung (des bildnerischen Produktes)
3. Kooperative-kriterienorientierte Bewertung (des bildnerischen Produktes)
4. Prozessbewertung



Prozessbewertung

1. Originalität und Intensität der Prozesse
2. Qualität technischer Problemlöseprozesse
3. Adäquatheit von Mittel und Inhalt
4. Bewegung im sozialen Miteinander
5. Art der Annahme von Hilfestellung

SchülerIn _____





- Die Möglichkeit zur Benotung ästhetischer Praxis ist **kein** Qualitätskriterium.
- Anlage von Unterricht nicht unter der Prämisse der Bewertbarkeit.
- Ausschließliche Fokussierung des bildnerischen Endproduktes vermeiden.
- Soziale Angepasstheit ist kein Benotungskriterium.
- Benotung ist kein Instrument zur Disziplinierung.
- Einbindung der Schülerinnen und Schüler in die Bewertung und Benotung.



Situation an Schulen

- Funktionen von Benotung
- Bewertungsformen im Kunstunterricht
- Beobachtungs/bewertungsoptionen der Prozessbewertung
- Konsequenzen für den Kunstunterricht

Situation an Hochschulen

- Aufnahmeprüfungen
- Prüfen im Studium
- Schwierigkeiten
- Prozessrekonstruktion



Aufnahmeprüfung an Hochschulen

- Mappe
- Praktische Prüfung
- Mündliche Prüfung



Bewerten von „Werkstücken“ / „Künstlerischen Arbeiten“

- Technische Aspekte im Vordergrund
- Empfinden als gerecht und weniger subjektiv



Problemfall Bildung

- Auseinandersetzung des Einzelnen mit sich und der eigenen Position zur Welt
- Beschäftigung mit den Perspektiven anderer
- Eigenes Potential freilegen und einsetzen
- Neue Perspektiven gewinnen
- gerechtfertigte und hoffentlich richtige Entscheidungen



Korrelierende Ziele

- Initiieren und Ermöglichen Ästhetischer Erfahrungsprozesse
- Anstoß kreativer Gestaltungsprozesse
- Bildnerischer Problemlöseprozesse
- Deren Überführung in Bilder (im weitesten Sinne)



Schwierigkeit, individuelle Prozesse zu benoten

- Rekonstruktion der Entstehungsprozesse
- Plausibilität und Intensität
- Kreative Prozesse
- Originalität der Bildlösung
- Aspekte außerhalb des sichtbaren Werkes

